

Die Tierretter von morgen

Grundschule Moos besucht Gut Aiderbichl in Deggendorf und erfährt viel über Tierschutz.

Die 1. und 2. Klasse der Grundschule Moos besuchten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Diana Steinhuber und Christine Schmid das Gut Aiderbichl in Deggendorf. Dort bekamen sie die Chance, die Tiere hautnah zu erleben und mehr über die Bedeutung von Tierwohl und -schutz zu lernen.

Herr Paul Kaiser, Mitarbeiter von Gut Aiderbichl, führte die Gruppe durch den Hof und erklärte dabei ausführlich die Hintergründe der geretteten Tiere. Die Kinder hörten gespannt zu und zeigten sich sehr interessiert an den Geschichten. Dabei lernten sie auch, wie wichtig es ist, Tiere artgerecht zu halten und ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Sie waren begeistert von den vielen Tieren auf dem Gut, darunter Pferde, Esel, Schafe, Ziegen und sogar Hunde, die sie während der Führung an der Leine halten durften. Besonders beeindruckend war das Katzenhaus, in dem ausschließlich gerettete Katzen wohnen. Die Katzenvilla ist ein altes Bauernhaus, das ganz nach den Bedürfnissen der Fellnasen gestaltet wurde. Die Schülerinnen und Schüler hatten hier Gelegenheit, den Tieren näher zu kommen und zu streicheln. Besonders berührt waren die Kinder von der Geschichte des Kalbs Bully, das aufgrund seiner Größe zum Schlachter gebracht worden wäre, bevor es auf Gut Aiderbichl gerettet wurde und nun ein glückliches Leben führen darf. Auch einige Ponys aus zwielichtigen Reitställen, die in Volksfesten unterwegs waren und dort nur immer im Kreis gehen durften, obwohl sie schon lahmten, haben in Gut Aiderbichl ein liebevolles Zuhause gefunden. Es gibt aber auch Pferde auf Gut Aiderbichl, die aus einem Stall kamen, dessen Besitzer sich nicht mehr um sie kümmerte und deren Zustand tatsächlich lebensbedrohlich war. Die Pferde litten an Infektionen und waren zum Teil erblindet. Doch auch das blinde Pony kämpfte sich ins Leben zurück. Heute steht es in einer kleinen Herde und spitzt neugierig die Ohren, sobald es die Stimmen der Tierpfleger hört. Unter den Pferd Damen stehen auch Zirkuspferde. Bei ihrem Besitzer standen sie knietief im Mist. „Viele Tiere“, erzählt Paul Kaiser, „kommen traumatisiert zu uns. Sie wurden vernachlässigt, misshandelt oder litten aus falsch verstandener Tierliebe. Trotzdem beschließen sie, den Menschen noch eine Chance zu geben, sagt Paul Kaiser. Und dieses Vertrauen – das ist das größte Geschenk.“

„Es war toll, die geretteten Tiere kennenzulernen und zu erfahren, wie sie gerettet wurden“, sagte Anna. „Ich finde es super, dass es Gut Aiderbichl gibt und dass die Tiere hier ein neues Zuhause bekommen“, meinte Seppi.

Zum Abschied schenkte Herr Kaiser der Lehrerin Diana Steinhuber ein Gänseei, das die Lehrerin zu Hause in den Brutapparat legen will. „Ich hoffe, dass ein Küken ausschlüpft, das wäre natürlich eine tolle Erinnerung an den Besuch in Gut Aiderbichl!“, so das Resümee der begeisterten Lehrerin.